

**Bernd  Schöppe**  
**Bezirksvertreter**  
**für die Bürgerbewegung pro Köln e.V.**  
**in der Bezirksvertretung Rodenkirchen**


Gleichlautend

Frau Bezirksvorsteherin  
Monika Roß-Belkner  
Hauptstr. 85

50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister  
Fritz Schramma  
Hist. Rathaus

50667 Köln

 Pro Köln  
in der BV Rodenkirchen  
Hauptstraße 85  
50996 Köln  
Telefon: 221-9 15 13  
Telefax: 221-9 15 15

30.11.2006

Dringlichkeitsantrag von Herrn Schöppe (pro Köln) zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 11.12.2006

hier: **Unterbindung von Gewalt auf Anordnung von Lehrern**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

Herr Schöppe, pro Köln, bittet Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 11.12.2006 zu setzen:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen möge beschließen:

Das Schulverwaltungsamt wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Lehrer im Stadtbezirk von Ihren Schülern ausgehende Gewalt nicht nur unterbinden sondern sie vor allem nicht durch Vorleben oder gar Worte dazu anstiften.

Begründung:

Unser Stadtteil ragte heute leider als negativer Ausreißer, was das Verhalten gegenüber Andersdenkenden und vor allem den Umgang mit schulischer Gewalt anbelangt, mit seinem Gymnasium in Rodenkirchen hervor: Dort war die Lehrerschaft anscheinend von der Schulleitung verdonnert worden, äußerst aggressiv und provozierend gegenüber den Verteilern der größten Schüler- und Jugendzeitung Kölns „Objektiv“- aufzutreten. Wahrlich kein Beispiel für gelebte Demokratie und Meinungsfreiheit, wenn ein Pulk Lehrer zwei einzelne Verteiler körperlich bedrängt und auch noch die Schüler auffordert, es ihnen nachzutun! Zur Ehrenrettung des Rodenkirchener Lehrerkollegiums sei aber angeführt, daß zumindest einen Pädagogen anschließend das schlechte Gewissen plagte. Er bedauerte das völlig überzogene und beinahe gewalttätige Verhalten seiner Kollegen. So etwas hätte er noch nie erlebt. Nur der Vollständigkeit halber sei noch angemerkt, daß sich die „Objektiv“-Verteiler selbstverständlich nicht provozieren ließen und weiter Schülerzeitungen an die Jugendlichen ausgaben.

Die Begründung der Dringlichkeit erfolgt mündlich in der Sitzung!

Mit freundlichen Grüßen



Bernd M. Schöppe, Bezirksvertreter für die Bürgerbewegung pro Köln e.V.